

06.10.2020

## Krabbelstube Raupennest: Kreativ durch die Corona-Zeit – Frankfurter Neue Presse: Spielplatz wird zum Konzertsaal

Die Krabbelstube Raupennest hat den Frankfurter Pianisten Antonio Macan eingeladen, um den Raupen-Kindern auch in Corona-Zeiten etwas Schönes zu bieten.

Antonio Macan hat vor einem Jahr mit den Live-Konzerten für Kleinkinder begonnen. Der Vater eines acht Monate alten Babys hatte festgestellt, dass wegen Personalmangels Kultur für die Kleinen oft hintenangestellt wird und sich dafür ein Programm ausgedacht. Wegen der Corona-Pandemie hat er auch ein komplettes Hygienekonzept ausgearbeitet. Ingrid Reitzammer, Leiterin der Krabbelstube Raupennest: „Als Herr Macan sich bei uns gemeldet hat und von seinen Baby- und Kleinkinderkonzerten berichtete, konnten wir nicht Nein sagen.“

Es war eindeutig die richtige Entscheidung. Die 22 Kleinen und ihre acht Erzieher waren hin und weg. Spätestens bei Mozarts „Türkischem Marsch“ waren die Kleinen nicht mehr zu halten und johlten, klatschten und liefen im Takt rund um ihre Decken. Die Äuglein leuchteten vor Freude. Als Zugabe gab es noch „Der Kuckuck und der Esel“, bevor die Jungs und Mädchen selbst ans Keyboard durften. Jeder Ton ließ sie stolzer und stolzer wirken. Bis zu zwölf Händchen klimperten gleichzeitig – und völlig ohne Streit.



Foto: Gemeindefrage BVZ GmbH

Die fröhliche Gemeinschaft scheint eine amerikanische Studie des amerikanischen „Institute of Learning and Brain Sciences“ zu bestätigen, die besagt, dass bereits bei Babys nach dem Musikhören die Hirnregionen stimuliert werden, die für Sprache zuständig sind und bei kleinen Kindern während Interaktion untereinander mit Musik Persönlichkeitsmerkmale wie Hilfsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit gefördert werden.

Autorin: Nasaria Makey (Öffentlichkeitsarbeit)